



K. 21.

Die gefährlich bedrohte Universität in Wien.

am 26^{ten} Mai 1848.

Verfaßt von Johann Ernst.

Melodie nach Todtengräberlied aus Treffkönig.

Eigentum und im Verlag bei Franz Barth in Wien, Mariahilf, kleine Kirchengasse N. 18.

Die Universität in Wien
 War jüngst umrungen sehr
 Man stellte vier Kanonen hin,
 Nebst vielem Militär;
 Und wollte den Studentenstand
 Durch Zwang dazu beweg'n,
 Die Waffen die er ruhmvoll trägt
 Auf immer abzuleg'n.

Doch die Studenten wichen nicht
 Von ihrem Rechte ab,
 Und jeder war zum Kampf bereit
 Eh' er sich feig ergab.
 Die Nationalgard eilte gleich
 Zu ihrer Hilf' herbei
 Und machte schnell aus Dankbarkeit
 Die Freiheitskämpfer frei.

Dann gieng's auch wirklich ernsthaft zu
 In unsrer Wienerstadt
 Weil alles sich mit Grimm und Muth
 Zum Kampf gerüstet hat.
 Es wurden Barrikaden schnell
 Mit Vorsicht aufgestellt
 Damit der Feind getödtet wird,
 Wenn er sie überfällt.

Wir lebten nicht in Kriegeszeit
 Doch drohte uns Gefahr;
 Und Heil! daß feste Einigkeit
 In aller Herzen war;
 Nur so war's möglich, daß das Recht
 Auch diesmal konnte sieg'n
 Und alle Bosheit mußte nun
 Auf immer unterlieg'n.

Jetzt ist die Zeit, wo jeder Mensch
 Die Wahrheit sprechen kann
 Den Armen hört man eben so
 Als wir den Reichen an;
 Die Dummheit muß jetzt gänzlich schweig'n
 Die Weisheit spricht allein
 Und nur ein Mann von Redlichkeit
 Darf Vorgesetzter seyn.

Drum muß die Aristokratie
 Aus unserm Land entflieh'n
 Sie kommt nicht mehr an ihren Platz
 Ansonst ist ihr Bemüh'n.
 Jetzt herrscht bei uns nur Pflicht und Recht
 O welch ein großes Glück
 Kein Fürst, kein Graf zieht uns jetzt mehr
 An einem Sklavenstrick.

C. 5022



Ra 1185 1. Ex.
Go 118